

GLAWAR - eine hölzerne Erfolgsgeschichte



Jakob GLAWAR,
Firmengründer

Im Jahre 1872 wurde dem Zimmermeister JAKOB GLAWAR (+26.VII.1843-17.VI.1912) die Fähigkeit zur selbständigen Gewerbeausübung zugesprochen. Er gründete damals auch ein Sägewerk, dass bald 15 Mitarbeitern Arbeit gab. Zahlreiche landwirtschaftliche Großbauten dieser Gründerzeit existieren heute noch.



Oberloibach Nr. 1 vlg.
Ischepp (um 1900)

Jakob kaufte 1880 das Gehöft vulgo Ischepp und begründete so auch den Standort der heutigen Firma.

Neben der Liebe zum Holz wurde so die Land- und Forstwirtschaft zum zweiten Standbein unserer Familie. 1889 erbaute er das erste Wasser-kraftwerk zur Stromerzeugung.



Gregor GLAWAR,
Zimmermeister

Im Jahre 1907 ging Jakob in Compagnie mit seinem erstgeborenen Sohn GREGOR GLAWAR (+27.II.1874-08.IX.1917), der ebenfalls die Ausbildung zum Zimmermeister absolviert hatte. Ab 1912 führte Gregor die Geschäfte allein und arbeitete eng mit seinem Bruder IGNAZ, dem Stadtbaumeister von Bleiburg zusammen. Sie erbauten „zur besseren Kommunikation“ auch die erste Telefonleitung zwischen Bleiburg und Loibach. Bei der Fahrt zu einer Baustelle in Schwarzenbach (heute Crna, SLO) verunglückte er im Jahre 1917 mit einem Zweispänner tödlich.



Theresia GLAWAR,
geb. PERUZZI

Seine Frau THERESIA GLAWAR, eine geborene PERUZZI, überlebte samt seinem zweijährigen Sohn die tragische Reise.

Die junge Witwe, die bald wieder heiratete und als THERESIA LEIMISCH allseits bekannt wurde übernahm den ganzen Besitz und führte ihn bis zur Großjährigkeit ihrer Söhne weiter. Damals wurde neben der Zimmerei, dem Sägewerk und der Landwirtschaft noch eine Öl- und Obstpresse, sowie eine Mühle betrieben.



Zimmermeister
Gottfried GLAWAR sen.
mit seinen Zimmerleuten um
1950

GOTTFRIED GREGOR GLAWAR (+01.I.1915-26.XII.1996) machte als ältester Sohn nach Absolvierung der Bürgerschule in Klagenfurt ebenfalls die Ausbildung zum Zimmermeister und übernahm den Gewerbebetrieb von seiner Mutter.



Mitbesitzer Ignaz GLAWAR
bei der 125cm
Blockbandsäge

Mit seinem Bruder IGNAZ GLAWAR (+01.VII.1916-1966) wurde nach dessen Müllermeisterprüfung eine neue Künstmühle erbaut und ab 1950 eine Offene Handelsgesellschaft gebildet. Gemeinsam wurde auch die Landwirtschaft modernisiert.



Betrieb anno 1949

Bereits 1946 wurden die ersten Parkettbrettchen erzeugt und eigene Dämpf- und Trockenkammern erbaut. Ein neues Blockbandsägewerk und eine neue Produktionshalle ermöglichten bald die Produktion moderner Fußböden.



Betrieb Anno 1962

Schließlich umfasste die Produktpalette STABPARKETT, MOSAIKKLEBEPARKETT und MOSAIKRIEMEN (einen Vorläufer des Fertigparketts).

Im Zimmereibereich wurden viele Privatwohnhäuser und landwirtschaftliche Bauten errichtet.



Ausflug der Fa. GLAWAR

Am personellen Höchststand umfasste der Betrieb damals bis zu 60 Mitarbeiter, darunter schon viele weibliche Angestellte.



Die Gebrüder GLAWAR waren auch im Dorf- und Kulturleben, sowie in der Gemeindepolitik engagiert. Sie gründeten die JAUNTALER TRACHTENKAPELLE, und den SCHÜTZENVEREIN LOIBACH und waren bei der Erbauung der ersten Wasserleitung, des Petzenliftes und im Feuerwesens des Unterlandes federführend.

Unsere Jubiläumswerbung zeigte die Verbindung zu den Bleiburger Kulturvereinen.

Nach dem tödlichen Badeunfall seines Bruders (1966) führte Gottfried GLAWAR den Holzbetrieb allein weiter und blieb bis zum Tode dessen guter Geist. Dieses tragische Ereignis brachte auch eine Teilung des Besitzes mit sich und Maria GLAWAR, eine geborene TIEFENBACHER gründete aus dem Erbe ihres Mannes die bekannte Bleiburger Likörfabrik.

Im Holzbereich dehnten wir unseren Aktionsradius über ganz Österreich aus; Messebeteiligungen in den Hauptstädten und viele Arbeiten (zB. die Böden des olympischen Dorfes in Innsbruck) boten eine einmalige Referenz für die Qualität unserer Arbeiten. Diesem Motto sind wir bis heute treu geblieben.



Unsere Seniorchefin

Mit Gründung der GesmbH im Jahre 1979 übernahm nach Pensionierung ihres Gatten KATHARINA GLAWAR (+22.XI.1920 - 19.X.2009), eine geborene SABLATNIG, die Geschäftsführung. Sie übergab auch ihren Kindern schon früh Aufgabenbereiche im Unternehmen.

Traditioneller Dachstuhl in Kärnten

1985 absolvierte Ing. GOTTFRIED MICHAEL GLAWAR (+11.VI.1958) die Zimmermeisterprüfung und übernahm in ununterbrochener vierter Generation den Konzessionsbetrieb und ab 1991 auch die Geschäftsführung über den Gesamtbetrieb.

So ist die Zimmerei samt allen Stiegen- und Innenausbauarbeiten auch heute noch unser traditionelles Standbein.

Heute, in der Zeit einer schier unübersehbaren Produktpalette steht der Name GLAWAR für Stabilität und Qualität. Neben der Neuherstellung sanieren wir auch alle Altböden, wobei wir durch unsere eigene Produktion auch ausgefallene Sondermaße herstellen können.

Als RESTAURATIONSBETRIEB für historische Tafelparkettböden haben wir uns über Generationen einen hervorragenden Ruf erworben. Viele Schlösser und Repräsentationsgebäude, aber auch unzählige Privatbauten bezeugen unser handwerkliches Können.

In Zusammenarbeit mit vielen namhaften Architekten oder nach den persönlichen Vorstellungen privater Bauherrn sind wir heute im ganzen Bundesgebiet tätig.

Neben allen traditionellen Parketten führen wir als Handelsware auch Spitzen-Fertigparkett europäischer Marktführer, Hirnholz- und Hochkantböden.

Sie erhalten unsere Erzeugnisse im günstigen Werksabverkauf – wir verlegen unsere Produkte jedoch auch gerne selbst. Zu diesem Zweck besucht Sie unser Herr Ing. GLAWAR persönlich und berät Sie nach Besichtigung Ihres Bauvorhabens.